

## Willkommen im Westend!

Asylsuchende Flüchtlinge kommen derzeit aus Ländern wie Syrien, Tschetschenien, Somalia, wo Krieg und / oder politische Verfolgung herrschen, nach Berlin. Viele von ihnen haben Inhaftierung, Mord, Vergewaltigung oder Folter erlebt. Manche haben Familienangehörige verloren, oder ihre Wohnungen wurden zerstört. Viele waren in Gefahr wegen ihrer politischen Überzeugung, ihrer Religion oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit, inhaftiert oder getötet zu werden.



### **Kein Flüchtling verlässt die Heimat freiwillig, die meisten hatten keine Wahl.**

Die schutzsuchenden Menschen brauchen nach den traumatischen Momenten und einer oft monatelangen und lebensgefährlichen Flucht einen Ort der Ruhe zum Ankommen. Wir sind aufgerufen, die Würde der Geflüchteten zu achten und ihnen in einer schwierigen Situation Respekt und Unterstützung entgegenzubringen.

Das Land Berlin ist aktuell bemüht, die in Berlin ankommenden Flüchtlinge angemessen unterzubringen. Angesichts eines immer enger werdenden Wohnungsmarktes in unserer Stadt (bei steigenden Flüchtlingszahlen) müssen hierfür zunehmend Gemeinschaftsunterkünfte neu geschaffen werden. Leider stellen sich viele Bezirke quer und weigern sich, geeignete Objekte bereit zu stellen bzw. deren Nutzung als Flüchtlingsunterkunft zuzustimmen. Dadurch kommt es zu extremen Engpässen und der Notwendigkeit, ggf. auch sehr kurzfristig, leer stehende Gebäude eventuell sofort zu nutzen, um Obdachlosigkeit der neu in Berlin ankommenden Asylsuchenden zu vermeiden.

Leider waren die in den vergangenen Wochen im Westend verteilten Informationen meist von Unsicherheit und übergroßen Ängsten vor Fremden geprägt. Nach den Erfahrungen mit anderen neu eröffneten Heimen in Berlin sind diese Befürchtungen völlig unbegründet. Dass Flüchtlinge im Stadtteil wohnen, ist im nahen Umfeld oft kaum wahrnehmbar, auch eine erhöhte Kriminalität ist nach Polizeiangaben nicht festzustellen.

### **Wir möchten die neu angekommenen Flüchtlinge willkommen heißen!**

Wir möchten dazu aufrufen und darum bitten, den schutzsuchenden Menschen Achtung und Respekt entgegenzubringen und sie bei ihrer Ankunft in Berlin zu unterstützen. Denkbare Möglichkeiten sind z. B. Initiativen, die ehrenamtlich Deutschunterricht anbieten, oder Sachspenden für die Kinder, ein Willkommensfest usw.

Es sind Menschen, die genau wie wir ein ganz normales Leben geführt haben, die ihrer Arbeit nachgingen und sich um ihre Familien sorgen!

Es gab nach dem 2. Weltkrieg auch viele Menschen, die sich gefreut haben, irgendwo unterzukommen.

Mitgefühl hört nicht vor dem Fernseher auf, sondern geht in der eigenen Umgebung weiter.



Angst vor Fremden - warum? Wir sind fast überall Fremde...



## Refugees welcome in Westend!

Wer uns unterstützen möchte, meldet sich unter: [Willkommen-im-Westend@gmx.de](mailto:Willkommen-im-Westend@gmx.de)